

¹صَلَاةُ لِحَبَقُوقَ النَّبِيِّ عَلَى الشَّجَوِيَّةِ، ²يَا رَبُّ، قَدْ سَمِعْتُ خَبَرَكَ فَجَزَعْتُ. يَا رَبُّ، عَمَلَكَ فِي وَسْطِ السِّنِينَ أَحْيَيْهِ. فِي وَسْطِ السِّنِينَ عَرَّفْ. فِي الْقَصَبِ أَذْكَرُ الرَّحْمَةِ. ³اللَّهُ جَاءَ مِنْ تَيْمَانَ، وَالْفُؤُوسُ مِنْ جَبَلِ فَارَانَ. سِيَلَاهُ. جَلَالُهُ غَطَى السَّمَاوَاتِ، وَالْأَرْضُ ائْتَلَتْ مِنْ تَسْبِيحِهِ. ⁴وَكَانَ لَمَعَانُ كَالنُّورِ. لَهُ مِنْ يَدِهِ شُعَاعٌ، وَهُنَاكَ اسْتَبْتَارُ قُدْرَتِهِ. ⁵قُدَامَهُ ذَهَبَ الْوَبَا وَعِنْدَ رِجْلَيْهِ خَرَجَتِ الْخُمَى. وَقَفَ وَقَاسَ الْأَرْضَ. تَطَرَّ فَرَجَفَ الْأَمَمُ وَذُكَّتِ الْجِبَالُ الدَّهْرِيَّةُ وَخَسَفَتْ أَكَامُ الْقَدَمِ. مَسَالِكُ الْأَرْلِ لَهُ. ⁷رَأَيْتُ خِيَامَ كُوشَانَ تَحْتَ بِلْيَةٍ. رَجَفَتْ شُقُقُ أَرْضِ مِذْيَانَ. ⁸هَلْ عَلَى الْأَنْهَارِ حَمِيٌّ يَا رَبُّ، هَلْ عَلَى الْأَنْهَارِ عَصَبُكَ، أَوْ عَلَى الْبَحْرِ سَخَطُكَ حَتَّى أَتُكَّ رِكْبَتُكَ حَيْلَكَ، مَرْكَبَاتِكَ مَرْكَبَاتِ الْخَلَاصِ. ⁹عَزَّيْتُ قَوْسُكَ تُعْرِسُهُ. سُبَاعِيَّاتُ سِهَامِ كَلِمَتِكَ. سِيَلَاهُ. شَقَّقَتْ الْأَرْضُ أَنْهَارًا. ¹⁰أَبْصَرْتُكَ فَقَرَعَتِ الْجِبَالُ. سَبَلُ الْمِيَاهِ طَمًا. أَغْطَتِ اللَّجَّةُ صَوْتَهَا. رَفَعَتْ يَدَيْهَا إِلَى الْعَلَاءِ. ¹¹السَّمْسُ وَالْقَمَرُ وَقَفَا فِي بُرُوجِهِمَا لِنُورِ سِهَامِكَ الطَّائِرَةِ، لِلْمَعَانِ بَرَقَ مَجْدُكَ. ¹²يَعْصَبُ حَطَرْتُ فِي الْأَرْضِ، بِسَخَطِ دُشْتِ الْأَمَمِ. ¹³خَرَجْتُ لِحَلَاصِ شَعْبِكَ، لِحَلَاصِ مَسِيحِكَ. سَخَفْتُ رَأْسَ بَيْتِ الشَّرِّيرِ مُعَرِّبًا الْأَسَاسَ حَتَّى الْعُقَى. سِيَلَاهُ. ¹⁴تَقَبَّتْ بِسِهَامِهِ رَأْسَ قَبَائِلِهِ. عَصَفُوا لِنَشِيتِي. ابْتِهَاجُهُمْ كَمَا لِأَكْلِ الْمَسْكِينِ فِي الْخُفْيَةِ. ¹⁵سَلَكْتُ الْبَحْرَ يَحْيَلُكَ، كَوْمَ الْمِيَاهِ الْكَثِيرَةِ. ¹⁶سَمِعْتُ قَارَتَعَدَتْ أَحْشَائِي مِنْ الصَّوْتِ رَجَفَتْ شَقَاتِي. دَخَلَ النَّحْرُ فِي عِطَامِي، وَارْتَعَدْتُ فِي مَكَانِي لِاسْتَرْيَحَ فِي يَوْمِ الصَّيْقِ، عِنْدَ صُعُودِ الشَّعْبِ الَّذِي يَرْحُمُنَا. ¹⁷قَمَعَ أَنَّهُ لَا يُزْهِرُ النَّبْتُ، وَلَا يَكُونُ حَمْلٌ فِي الْكُرُومِ، يَكْذِبُ عَمَلُ الرِّبَوِيَّةِ، وَالْحُقُولُ لَا تَصْنَعُ طَعَامًا. يَنْقُطُ الْعَنَمُ مِنَ الْخَطِيرَةِ، وَلَا يَقَرُّ فِي الْمَدَاوِدِ. ¹⁸قَائِي أَبْتَهَجُ بِالرَّبِّ وَأَفْرَحُ بِإِلَهِ خَلَاصِي. ¹⁹الرَّبُّ السَّيِّدُ قُوَّتِي، وَيَجْعَلُ قَدَمِي كَالْأَيْبَالِ، وَبِمَشِينِي عَلَى مُرَفَّعَاتِي. لِرئيسِ الْمُغْتَبِينَ عَلَى آلَائِي دَوَاتِ الْأَوْتَارِ.

¹ Dies ist das Gebet des Propheten Habakuk für die Unschuldigen: ² HERR, ich habe dein Gerücht gehört, daß ich mich entsetze. HERR, mache dein Werk lebendig mitten in den Jahren und laß es kund werden mitten in den Jahren. Wenn Trübsal da ist, so denke der Barmherzigkeit. ³ Gott kam vom Mittag und der Heilige vom Gebirge Pharan. (Sela.) Seines Lobes war der Himmel voll, und seiner Ehre war die Erde voll. ⁴ Sein Glanz war wie ein Licht; Strahlen gingen von seinen Händen; darin war verborgen seine Macht. ⁵ Vor ihm her ging Pestilenz, und Plage ging aus, wo er hin trat. ⁶ Er stand und maß die Erde, er schaute und machte beben die Heiden, daß zerschmettert wurden die Berge, die von alters her sind, und sich bücken mußten die ewigen Hügel, da er wie vor alters einherzog. ⁷ Ich sah der Mohren Hütten in Not und der Midianiter Gezelte betrübt. ⁸ Warst du nicht zornig, HERR, in der Flut und dein Grimm in den Wassern und dein Zorn im Meer, da du auf deinen Rossen rittest und deine Wagen den Sieg behielten? ⁹ Du zogst den Bogen hervor, wie du geschworen hattest den Stämmen (sela!), und verteiltest die Ströme ins Land. ¹⁰ Die Berge sahen dich, und ihnen ward bange; der Wasserstrom fuhr dahin, die Tiefe ließ sich hören, die Höhe hob die Hände auf. ¹¹ Sonne und Mond standen still. Deine Pfeile fuhren mit Glänzen dahin und dein Speere mit Leuchten des Blitzes. ¹² Du zertratest das Land im Zorn und zerdroschest die Heiden im Grimm. ¹³ Du zogst aus, deinem Volk zu helfen, zu helfen deinem Gesalbten; du zerschmettertest das Haupt im Hause des

Gottlosen und entblößtest die Grundfeste bis an den Hals. (Sela.)¹⁴ Du durchbohrtest mit seinen Speeren das Haupt seiner Scharen, die wie ein Wetter kamen, mich zu zerstreuen, und freuten sich, als fräßen sie die Elenden im Verborgenen.¹⁵ Deine Rosse gingen im Meer, im Schlamm großer Wasser.¹⁶ Weil ich solches hörte, bebt mein Leib, meine Lippen zittern von dem Geschrei; Eiter geht in meine Gebeine, und meine Kniee beben, dieweil ich ruhig harren muß bis auf die Zeit der Trübsal, da wir hinaufziehen zum Volk, das uns bestreitet.¹⁷ Denn der Feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein Gewächs sein an den Weinstöcken; die Arbeit am Ölbaum ist vergeblich, und die Äcker bringen keine Nahrung; und Schafe werden aus den Hürden gerissen, und werden keine Rinder in den Ställen sein.¹⁸ Aber ich will mich freuen des HERRN und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.¹⁹ Denn der HERR ist meine Kraft und wird meine Füße machen wie Hirschfüße und wird mich auf meine Höhen führen. Vorzusingen auf meinem Saitenspiel.